



## Informationsvorlage Nr. IV-017/2011

19.10.2011

### für den **Kulturausschuss**

Geschäftsbereich II  
Bürgermeister  
Torsten Zugehör  
034921 421-310

---

### Kinderakademie "Wir haben Rechte"

#### Bezug:

1. Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.  
Kinderakademie „Wir haben Rechte“  
15.08.2011 bis 19.08.2011
2. Kinder-Demo in Lutherstadt Wittenberg  
20.09.2011

#### 1. Einleitung

Die Rechte der Kinder sind weltweit festgeschrieben in der [UN-Kinderrechtskonvention](#). Diese wurde am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Dieser Beschluss ist das Ergebnis eines jahrzehntelangen Prozesses nach dem Zweiten Weltkrieg, an dessen Anfang die [Allgemeine Erklärung der Menschenrechte](#) im Jahr 1948 stand. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde bis heute von den meisten Staaten der Erde (Ausnahmen: USA, Somalia) ratifiziert. Die Bundesrepublik Deutschland hat die Kinderrechtskonvention am 26. Januar 1990 unterzeichnet (Zustimmung von Bundestag und Bundesrat durch Gesetz vom 17. Februar 1992 - BGBl. II S.121). Nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 6. März 1992 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen trat die Kinderrechtskonvention am 5. April 1992 für Deutschland in Kraft (Bekanntmachung vom 10. Juli 1992 - BGBl. II S. 990).

Nach der UN-Kinderrechtskonvention gelten Personen unter 18 Jahren als Kinder. Leitgedanke ist, dass allen Kindern alle Menschenrechte zustehen. Insgesamt beinhaltet die Konvention 54 Kinderrechtsartikel sowie zwei Zusatzprotokolle zur Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten und gegen den Verkauf und die sexuelle Ausbeutung von Kindern. In vielen Punkten ähneln diese Artikel den Grundrechtskatalogen westlicher Prägung. So werden darin etwa Meinungs-, Religions- und Informationsfreiheit thematisiert.

Den Kinderrechten in der UN-Kinderrechtskonvention liegen vier zentrale Grundprinzipien zugrunde, die der „UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes“ in Genf als „Allgemeine Prinzipien“ (Artikeln 2, 3, 6 und 12) definiert hat.

#### - Nichtdiskriminierung (Artikel 2):

Alle Rechte gelten ausnahmslos für alle Kinder. Der Staat ist verpflichtet Kinder und Jugendliche vor jeder Form der Diskriminierung zu schützen. Die Aufhebung von Antidiskriminierung steht besonders im Vordergrund, da bereits in der Präambel explizit die Gleichbehandlung aller Menschen von Geburt an hervorgehoben wird.

- Vorrang des Kindeswohls (Artikel 3):  
Das Generalprinzip der Orientierung am [Kindeswohl](#) verlangt, dass bei allen Gesetzgebungs-, Verwaltungs- und sonstigen Maßnahmen öffentlicher oder privater Einrichtungen das Wohlergehen des Kindes vordringlich zu berücksichtigen ist.
- Entwicklung (Artikel 6):  
Das Grundprinzip sichert das Recht jedes Kindes auf Leben, Überleben und Entwicklung.
- Berücksichtigung der Meinung des Kindes (Artikel 12):  
Kinder haben das Recht, in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, unmittelbar oder durch einen Vertreter gehört zu werden. Die Meinung des Kindes muss angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife berücksichtigt werden.

Darüber hinaus existieren zahlreiche weitere Rechte von Kindern, die sich in Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte unterscheiden lassen.

## **2. Kinderakademie „Kinder haben Rechte!“**

Vom 15.08.2011 bis zum 19.08.2011 veranstaltete die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. als Ferienprogramm eine Kinderakademie mit dem Titel „Wir haben Rechte!“. 22 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren konnten in dieser Ferienwoche Kinderrechte spielerisch und kreativ in der Stadt entdecken.

Auf vier Entdeckertouren konnten die Kinder ihre Rechte kennenlernen. Bei der Behandlung des Rechtes, als Kind keine Not leiden zu müssen, haben sich die Kinder in der Familiendiakonie mit der Frage befasst, weshalb Kinder in unserer Stadt Hilfe suchen und wie ihnen geholfen werden kann. Die Kinder haben sich dabei nicht nur mit der eigenen Lebenssituation befasst, sondern auch ihren Lebensstandart mit Kindern aus Ländern der sog. Dritten Welt verglichen. Dies ist insoweit bemerkenswert, als dass unter den Teilnehmern auch Kinder waren, welche bis vor einem Jahr noch im Asylbewerberheim des Landkreises Wittenberg in Möhlau lebten.

Eine Präsentation der Ergebnisse und eine lautstarke Aufforderung zur Beachtung der Kinderrechte erfolgten zu einer „Kinder-Demo“ am 20.09.2001, dem Weltkindertag. Die Demonstration wurde ordnungsgemäß beim Fachbereich BSOW der Stadtverwaltung angemeldet und zeigte den Kindern, dass der Einforderung von Rechten auch die Einhaltung von Pflichten gegenübersteht. Die Wünsche der Kinder für eine kindergerechte Stadt wurde zum Abschluss der Veranstaltung an den Bürgermeister übergeben (Anlage 1).

## **3. Kinderwünsche**

Nach Informationen des Veranstalters ist eine Überprüfung der Kinderwünsche durch Erwachsene bewusst nicht erfolgt.

- a) Folgende Wünsche sind der Anlage zu entnehmen:
  1. Kinder mehr beachten + achten (z.B. dass Kinder, die Linkshänder sind, nicht mit rechts schreiben müssen)
  2. Wir wünschen uns: einen BMX-Park, mehr Platz zum fahren und noch vieles mehr!
  3. Billigeres Spielzeug. Mehr Spielzeugverleih!

4. Ein Spaßbad in Wittenberg!
5. Eine Schaukel auf dem Spielplatz.
6. Mehr Informationsmöglichkeiten für Kinder (kostenloses Internet, Lexika, Bibliothek).
7. Mehr Bücherläden.
8. Für Kinder erkennbare und verständliche Hinweisschilder.
9. Saubere Spielplätze und eine saubere Stadt.
10. Mehr Fußgängerzonen und Parkplätze außerhalb der „Einkaufsmeile“.

b) Im Gespräch mit den Kindern haben diese offenbart, dass die Wünsche auch in der Einsicht niedergeschrieben wurden, dass nicht alles realisiert werden kann und bestimmte Wünsche auch solche bleiben werden.

So wurde die Schwimmhalle im Stadtteil Piesteritz am 04.09.2011 nach umfangreicher Sanierung neu eröffnet. Der Saunakomplex entstand komplett neu. Obgleich sich bei der Sanierung bewusst für die Neugestaltung eines Schwimm- und Freizeitbades und damit gegen ein sog. „Spaßbad“ entschieden wurde, ist dennoch ein Familienbad mit Wohlfühloase entstanden.

Eine unmittelbare Unterstützung erscheint im Bezug auf die Einrichtung und Gestaltung eines BMX-Parks möglich. Der Radsport und Skaterverein Lutherstadt Wittenberg e.V. (RASK e.V.), ansässig in der Turnhalle der ehemaligen Sekundarschule „Bugenhagen“ (Kreuzstraße 20) hat sich dem organisierten Sportbetrieb der sog. „Bike-Szene“ verschrieben. Der Verein hat aktuell 63 Mitglieder im Alter von 8 und 31 Jahren. Jeden Samstag finden im Wechsel Anfängerkurse für BMX und Skateboard statt, wobei den Kindern und Jugendlichen die Fahrräder, Skateboards und Helme gestellt werden. Der Verein beabsichtigt das bestehende Gelände um einen Betonpark zu erweitern. Die Auslastung der restlichen Anlage hat nach Angaben des Vereins ihre Grenzen erreicht. Mit dem Betonpark soll das Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien erweitert werden.

Bei dem Wunsch nach freiem Zugang zum Internet muss eine Differenzierung zwischen dem Angebot eines freien „Hot Spots“ und der Möglichkeit der Internetnutzung mit gestellter Technik erfolgen. Ein freier „Hot Spot“ ist auf dem Markt eingerichtet. Jedermann ist es möglich, über diesen Zugang (mit einem eigenen PC) in das Internet einzuwählen. Für die Nutzung des Internets in der Bibliothek fallen je Stunde 0,50 € zuzüglich Auslagenersatz an. Es erscheint ratsam, dies im Rahmen der Überlegungen zu Qualitäts- und der damit verbundenen Strukturfragen betreffend die städtischen Bildungseinrichtungen zu überdenken.

Dem Bedürfnis der Kinder nach zusätzlichen Spielmöglichkeiten im Stadtzentrum soll auch mit der Installation von Spielgeräten im Bereich der Fußgängerzone Rechnung getragen werden. Bei der Auswahl der Spielgeräte soll unter Einbeziehung der Kinder auf ein breites Spektrum verschiedener Spielarten (z.B. Bewegungs- oder Geduldspiele) geachtet werden. Dank der Unterstützung der Volksbank Wittenberg e.G. konnte am Holzmarkt bereits ein erstes (Bewegungs-)Spielgerät mit einer Sitzbank präsentiert werden, welches von Kindern und Eltern gern angenommen wird. Der LIONS-Club der Lutherstadt Wittenberg möchte dem folgend im Bereich des Schlossplatzes einen Murmeltisch errichten. Entsprechende Abstimmungen mit der Stadtverwaltung sind bereits erfolgt.

Von Seiten der Stadtverwaltung erfolgt derzeit eine Überarbeitung unserer Internet-Präsentation. In diesem Zusammenhang wird es auch eine Präsentation von Kinder-Seiten geben, auf welchen Fragen kindgerecht beantwortet werden.

Andere Wünsche (z.B. Schaukel auf dem Spielplatz, lesbare Hinweisschilder) werden zur Prüfung an die zuständigen Fachbereiche geleitet. Eine Rückmeldung an die Teilnehmer der

Kinderakademie soll auf Einladung des Bürgermeisters im Rahmen einer Besprechung im Rathaus erfolgen. Vertreter der Fraktionen werden dazu eingeladen.

Anlage:

Wünsche für eine kindergerechte Stadt

Eckhard Naumann